

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 01.09.2010

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Jens Julkowski-Keppler Bezirksvorsteher, Ratsmitglied

CDU

Herr Erwin Jung Ratsmitglied
Herr Hans-Jürgen Kleimann
Herr Peter Kraiczek Vorsitzender
Frau Heidemarie Lämmchen
Frau Brigitte Otto

SPD

Herr Michael Bartels
Frau Dorothea Brinkmann Vorsitzende, Ratsmitglied
Herr Otto-Hermann Eisenhardt
Herr Michael Gebauer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhard Heinrich

BfB

Herr Günther Salzwedel

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Maximilian Bolgen

Entschuldigt fehlende Mitglieder der Bezirksvertretung:

Herr Gregor vom Braucke
Frau Lina Keppler

Von der Verwaltung:

| | | |
|-----------------------|--|-------|
| Frau Elke Bernauer | Umweltamt (360.22) | TOP 5 |
| Herr Martin Wörmann | Umweltamt (360) | TOP 5 |
| Frau Annegret Grewe | Amt f. Integration... (170.1) | TOP 6 |
| Herr Emir Ali Sag | Amt f. Integration... (170.01) | TOP 6 |
| Herr Gerhard Holtmann | Bezirksamt Jöllenbeck | |
| Frau Andrea Strobel | Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin | |

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksvorsteher Julkowski-Keppler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung, fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck

1.1 Eine Anwohnerin der Straße Am Hegenhof bringt eine Beschwerde gegen die viel zu hohen Bremsschwellen/Aufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung in der Straße Im Hagen vor. Die Bremsschwellen, sind viele Jahre alt und weisen starke Spurrillen auf, wodurch die Aufpflasterung in der Mitte im Verhältnis zur Fahrspur noch höher ist. Ihr Sohn hat sich einen Schaden an der Anhängerkupplung seines Fahrzeuges zugezogen, als er mit seinem Fahrzeug mit Hänger über eine dieser Bremsschwellen gefahren ist. Auch in der Marsstraße sind solche Bremsschwellen in gleichermaßen schlechtem Zustand vorhanden, die dringend abgeflacht werden müssen.

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die Bremsschwellen in der Straße Im Hagen im Zuge der Deckensanierung entschärft und etwas abgesenkt werden. Herr Holtmann wird beauftragt, diese Anregung an das Amt für Verkehr weiterzuleiten.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 1.1 *

1.2 Herr Boge bemängelt, dass die Anwohner der Straßen Westeringerstraße, Im Hagen, Neptunstraße, Saturnstraße, die derzeit eine neue Fahrbahndecke erhalten und dafür voll gesperrt werden müssen, erst viel zu spät und völlig unzureichend über die Baumaßnahme informiert wurden.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 - öffentlich - TOP 1.2 *

Alle weiteren Fragen werden von Herrn Julkowski-Keppler beantwortet.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 17.06.2010

Herr Kraiczek bittet, das Protokoll in Bezug auf TOP 7 zu ergänzen. Es soll folgender Zusatz unter Absatz 4 vor der Erklärung von Herrn Moss aufgenommen werden:

„Herr Kleimann äußert sich mit folgender grundsätzlichen Stellungnahme:

Er stellt für die CDU-Fraktion fest, dass mit den Beschlussvorschlägen zu den TOPen 6 und 7 die Voraussetzungen für die Ansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes an der Jölllenbecker Straße auf dem Alcina-Gelände geschaffen werden. Aus Gründen des Vertrauensschutzes und der schwierigen Wettbewerbssituation am Marktplatz, aber auch hinsichtlich der unabsehbaren Verkehrserschwerisse an der Jölllenbecker Straße sind diese Beschlüsse abzulehnen.“

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jölllenbeck vom 17.06.2010 (Ifd. Nr. 08) wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Jölllenbeck – 01.09.2010 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:

3.1 An der Mauer des Friedhofgeländes an der Eickumer Straße 19 (Stützmauer vor der Kirche) hat am 26.07.2010 eine Bauwerksprüfung stattgefunden. Beim Beginn der notwendigen Schneidearbeiten von Sträuchern und Bodendeckern auf der Mauer stellte sich heraus, dass dort nicht nur Sträucher wachsen, sondern sich im Laufe der Jahre eine bis zu 1,50 m hohe Bodenschicht aufgebaut hat. Außerdem stehen mehrere Bäume direkt auf der Mauer, welche bereits zu Verschiebungen und Abbrüchen geführt haben. Da die Bäume die Standsicherheit der Stützmauer gefährden, müssen sie gefällt werden. Die Kirchengemeinde hat keine Einwände.

* BV Jölllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.1 *

3.2 Da ein größerer Teil der Fichtengruppe vor dem Amtshaus trocken ist, müssen die Bäume in diesem Herbst entfernt werden. Die Fläche wird wieder bepflanzt.

* BV Jölllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.2 *

3.3 An der Straße Auf dem Tie plant die Grünunterhaltung der Stadt Bielefeld einen Auslichtungs- und Rückschnitt einer Reihe von Hainbuchen. Die Bäume wurden mit den Anliegern bei einem Ortstermin am 1.6.2010 in Augenschein genommen.

Es handelt sich um durchgewachsene, inzwischen stattliche Bäume, die aus einer ehemaligen Heckenpflanzung hervor gegangen sind. Sie überragen das angrenzende Wohnhaus Nr. 4 erheblich. Sie ragen bis zu 6 m über die Grundstücksgrenze und liegen teilweise in 3 m Länge auf der Dachfläche auf. Schäden an Dachfläche und Mauerwerk sind mittelfristig nicht auszuschließen. Zudem sind der gesamte Eingangsbereich sowie einige Wohnräume des Hauses stark verdunkelt.

Die Grünunterhaltung plant einen behutsamen Rückschnitt unter Beibehaltung des laubenartigen Charakters über dem Grünanlagenweg. Der Schnittzeitpunkt ist innerhalb der Vegetationsperiode vorgesehen.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.3 *

3.4 Auch nach den Ferien werden noch zahlreiche Straßen in Jöllenbeck im Rahmen des Deckensanierungsprogramms mit einer neuen Straßendecke versehen. Informationen und Kontaktpersonen finden Sie unter www.bielefeld.de unter dem Suchbegriff „Baustellenauskunft online“.

Wortmeldung:

Herr Kraiczek begrüßt die hohe Zahl von Straßensanierungsarbeiten in Jöllenbeck, bemängelt jedoch, dass vor der Sommerpause nicht über alle Maßnahmen informiert wurde. Die Verwaltung wird gebeten, in Zukunft früher zu informieren.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.4 *

3.5 Aktion „Volltreffer! für den Klimaschutz“

40 % Verringerung der CO₂-Emissionen bis 2020 ist das erklärte Ziel der Stadt Bielefeld. Mit der Aktion „Volltreffer! für den Klimaschutz“ wurde ein einfacher Impuls für einen sparsameren Umgang mit Energie entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich bereit, aus einer Liste von Möglichkeiten drei einfache und praktische Maßnahmen auszuwählen und selbstverantwortlich umzusetzen. Aus den vielen kleinen Energieeinsparungen kann in der Summe ein sichtbarer Beitrag zum Klimaschutz werden. Der Oberbürgermeister hat sich an die Spitze der Aktion gestellt und der Verwaltungsvorstand unterstützt die breite Beteiligung der Mitarbeiterschaft.

Im Internet werden auf www.bielefeld-wills-wissen.de zukünftig die Ergebnisse der Aktion veröffentlicht. Weiteres Material oder Informationen erhalten Sie bei Frau Egging (Tel. 51 – 28 44). Flyer wurden den Mitgliedern der Bezirksvertretung Jöllenbeck ausgehändigt.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.5 *

3.6 In den Herbstferien erhält der Horstheider Weg zwischen dem Türkisweg und dem Telgenbrink eine neue Straßendecke. Zeitgleich werden eine Überquerungshilfe und ein Gehweg eingebaut. Die Arbeiten werden unter Vollsperrung durchgeführt und sollen bei entsprechen-

der Witterung am Ende der Herbstferien abgeschlossen sein.

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.6 *

3.7 Die diesjährigen 37. „Sportlichen Ferienspiele“ des Stadtteils Jöllenberg haben in der Zeit vom 19. - 30. Juli stattgefunden. Gegenüber dem letzten Jahr, in dem durchschnittlich noch 186 Kinder täglich betreut wurden, nahmen in diesem Jahr täglich durchschnittlich 148 Kinder das Angebot wahr. Die Angebote der OGS könnten zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Der Abschlussbericht ist derzeit in Arbeit.

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.7 *

3.8 Die Arbeitsgemeinschaft „Verkehrsberuhigung – Am Buchenhof“ hat eine Bürgeranregung nach § 24 GO NW zur Verkehrsberuhigung der Straße „Am Buchenhof“ eingereicht. Ziel ist es, die Straße Am Buchenhof von einer „Tempo-30-Zone“ in einen „Verkehrsberuhigten Bereich“ nach § 104 StVO umzuwandeln. Das Anschreiben wird an das Amt für Verkehr weiter geleitet.

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.8 *

3.9 Die Straßen Westerengerstraße, Saturnstraße, Neptunstraße, Im Hagen werden derzeit saniert. Hierzu ist eine Vollsperrung zwischen dem 30.08. und dem 17.09.2010 erforderlich.

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.9 *

3.10 Die Schulwegpläne für Grundschulen für die Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012 sind erstellt und wurden an die Schulen verteilt.

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 3.10 *

Zu Punkt 4

Anfragen

4.1 Die FDP-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Anfang August war der Horstheider Weg für Auffahrer einseitig gesperrt. Die dortigen Bauarbeiten waren aber scheinbar abgeschlossen, als die Fahrbahndecke der Westerfeldstraße erneuert wurde. Warum hat man nicht diese Bauarbeiten parallel ausführen lassen?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Ursprünglich sollten die Bauarbeiten am Horstheider Weg (Verlegung der Gasleitung) und die Deckensanierung Westerfeldstraße zeitlich parallel abgewickelt werden. Mit dem Bau der Westerfeldstraße durfte aber erst nach Fertigstellung der Talbrückenstraße begonnen werden. Durch unvorhersehbare Mehrleistungen verzögerte sich die Inbetriebnahme der Talbrückenstraße aber.

Da die Westerfeldstraße eine sogenannte Dünnschicht im Heißeinbau erhält und hierfür besondere Einbaugeräte erforderlich sind, stand der Straßenfertiger zu dem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung und die Maßnahme musste zeitlich verschoben werden.

Aufgrund des rückläufigen Individualverkehrs in den Sommerferien wurde die Ausführung in die letzten Tage der Schulferien verlegt. Eine gleichzeitige Ausführung am Horstheider Weg und Westerfeldstraße war daher nicht mehr möglich.

* BV Jölllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 4.1 *

4.2 Die FDP-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Die BBF schätzt den derzeitigen Investitionsbedarf des Freibades Jölllenbeck auf 1,5 Mio. €. Ist der Betrieb des Freibades Jölllenbeck durch fehlende Sanierungsmaßnahmen in den nächsten fünf Jahren gefährdet? Können auch Maßnahmen zum Beispiel durch ehrenamtliches Engagement der Bürger bei der Sanierung helfen?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Die gesamte Bädertechnik einschl. Rohrleitungen des Freibades Jölllenbeck stammt aus dem Jahr 1955 und ist substantiell über die Maßen verbraucht. Der Reparaturbedarf steigt ständig, ein Ausfall der Anlagen über einen längeren Zeitraum bzw. die Wahrscheinlichkeit eines allumfassenden Schadensereignisses nimmt stetig zu. Gleiches gilt für das aus dem gleichen Jahr stammende Betonbecken des Bades, das zunehmend Undichtigkeiten aufweist.

Zudem leidet das Bad unter abnehmenden Besucherzahlen, die zu einem großen Teil auf die gewachsene Attraktivität anderer Freibäder im Einzugsbereich zurückzuführen sind. Ein weiterer Punkt ist das Fehlen eines ansprechenden Nichtschwimmerbereiches.

Die zur Sanierung notwendigen Investitionen beziffert die BBF auf rd. 1,5 Mio €, die durch Besucherzuwächse nicht finanziert werden können. Bei einer Umsetzung werden sich die Verluste der BBF um etwa 150.000 € pro Jahr erhöhen.

Der Aufsichtsrat der BBF hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass unter Betrachtung der sich stetig verschlechternden wirtschaftlichen Situation der BBF er für den anstehenden Wirtschaftsplanzeitraum 2011 – 2015 keinen Spielraum für umfassende unrentierliche Investitionen in die vorhandenen Freibäder sieht.

Entsprechend werden in diesem Zeitraum keine Finanzmittel für die Sanierung des Freibades Jöllenneck eingestellt.

Die BBF glaubt allerdings, dass aus rein technischer Sicht ein völliger Ausfall der bädertechnischen Anlage zumindest in diesem Planungszeitraum nicht zu erwarten ist, bzw. mit überschaubarem Aufwand abgewendet werden kann. Angesichts des Alters der Anlagen ist dies aber lediglich eine Einschätzung und keine Garantie.

Dies ist auch dem Rat der Stadt Bielefeld bekannt, der sich in seiner Sitzung am 8. Juli 2010 mit dem Thema befasst hat. Dabei hat der Rat für die Freibäder Gadderbaum und Schröttinghausen eine Bestandsgarantie mit dem Ziel einer Sanierung abgegeben. Zum Freibad Jöllenneck wurden keine Aussagen getroffen.

In einigen Freibädern in Bielefeld führt das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern zu erheblichen Kosteneinsparungen im Betrieb dieser Anlagen. Gleiches ist sicher auch in Jöllenneck denkbar, setzt aber gefestigte Strukturen eines Fördervereins und den persönlichen Einsatz seiner Mitglieder voraus. Der bezifferte Sanierungsbedarf steht aber in jedem Fall im Raum und erfordert das finanzielle Engagement der Kommune.

Wortmeldungen:

Herr Kleimann bemängelt, dass jahrelang keine Mittel für das Freibad Jöllenneck bereitgestellt wurden und dass dadurch jetzt ein Investitionsstau in Höhe von 1,5 Mio € entstanden sei. Eine Bürgerinitiative weise seit Jahren immer wieder darauf hin. Irgendwann sei das Bad gar nicht mehr sanierungsfähig. Die Jöllennecker können jedoch auf ihr Freibad nicht verzichten. Die BV Jöllenneck muss ein eindeutiges Signal an die Verwaltung geben.

Die Fraktionen einigen sich darauf, einen gemeinsamen politischen Antrag für die nächste Sitzung zu formulieren.

* BV Jöllenneck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 4.2 *

4.3 Die FDP-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Die Aufnahme von neuen Schülern aus Brake an der Grundschule Vilsendorf ist laut Berichterstattung der Neuen Westfälischen an der fehlenden Kapazität der OGS Vilsendorf gescheitert. Ist die Berichterstattung korrekt?

Ist absehbar, dass neue Mittel für die OGS Vilsendorf ab 2011 bereitgestellt werden können?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

„In dem Artikel bzw. im Kommentar wird der Leiter des Amtes für Schule zitiert, der dem Redakteur verdeutlicht hat, dass die Leiterinnen und Leiter kleiner Grundschulen sich bemühen, ihre Schülerzahlen zu erhöhen. Das gilt insbesondere nach Wegfall der Grundschulbezirke. Auf Nachfrage des Redakteurs nannte er als (positives) Beispiel den Leiter der Grundschule Vilsendorf, der erfolgreich Kinder bzw. Eltern

aus dem Einzugsbereich der Grundschule Brake für seine Schule interessieren konnte. Allerdings hatte sich der Schulleiter bei ihm auch beklagt, dass das Betreuungsplatzangebot der Grundschule Vilsendorf zu knapp sei, so dass sich Eltern mit Betreuungsplatzbedarf dann doch wieder anderen Grundschulen zuwenden.

Das Amt für Schule hat dieses vom Schulleiter der GS Vilsendorf beschriebene Problem gemeinsam mit dem Immobilienservicebetrieb zum Anlass genommen, die Grundschule Vilsendorf auf Möglichkeiten zur Verbesserung des Betreuungsplatzangebots zu untersuchen. Bereits im Jahr 2009 vorgeschlagen wurde eine Verlagerung der Schulbibliothek in die Aula, so dass in dem frei werdenden Raum der Bibliothek das Raumangebot für die OGS verbessert werden kann. Nach reiflicher Überlegungszeit hat das Kollegium der Schule diesem Vorschlag zugestimmt. Zwischenzeitlich waren jedoch durch das neue Haushaltsdefizit finanzielle Restriktionen eingetreten, die die Realisierung der Maßnahme verwaltungsseitig verzögerten. Der neue Raum steht ab Schuljahresbeginn zur Verfügung. Der noch im Raum befindliche Bücherbestand wird nach aktueller Einschätzung des ISB ca. Ende September in die Aula umziehen können.

Der Schulleiter hat jetzt mitgeteilt, dass aktuell keine Anmeldungen für die OGS abgelehnt werden mussten, das Platzangebot der OGS sei derzeit ausreichend.“

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 4.3 *

4.4 Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgende Anfrage:

Sind alle Arbeits- und tarifrechtlichen Bestimmungen bei den Reparaturarbeiten der Vilsendorfer Straße insbesondere an den Wochenenden eingehalten worden?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Es bestehen bei der Stadt Bielefeld - Amt für Verkehr - eindeutige Vorgaben und Regelungen, dass bei der Ausführung von Bauarbeiten nach den arbeits- und tarifrechtlichen Bestimmungen gearbeitet wird. Es werden nur solche Firmen im Rahmen von beschränkten Ausschreibungen aufgefordert, von denen keine derartigen Verstöße bekannt sind und welche das entsprechende Kriterium Zuverlässigkeit erfüllen. Bei öffentlichen Ausschreibungen führt ein Verstoß gegen diese Regelung i. d. R. zum Ausschluss vom Vergabeverfahren.

Die Firmen geben bei Angebotsabgabe eine schriftliche Erklärung ab, dass sie die Steuerpflicht, die Sozialversicherungspflicht und die Verpflichtungen aus Tarifordnungen und Tarifverträgen erfüllen. Diese Erklärung liegt auch für den konkret angefragten Sanierungsauftrag für die Vilsendorfer Straße vor.

Sofern Bauarbeiten sonntags erforderlich sind, werden die Genehmigungen von den Firmen beim RP Detmold beantragt. Die Firmen verpflichten sich auch in diesem Fall, entsprechende Tarifizuschläge zu vergüten.

Ferner liegen zur Bauausführung die Verkehrsrechtlichen Anordnungen vor, hinsichtlich der technischen Qualitätskontrollen liegen Eignungsprüfungen über das verwendete Mischgut vor, im Rahmen der werkvertraglichen Abnahmen werden weitere Prüfungen vor Ort vorgenommen.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 4.4 *

4.5 Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wie weit ist die Sanierung der Grundschule Dreekerheide?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Die meisten Aufträge werden im Laufe dieser Woche an die Firmen vergeben. Einige Vorarbeiten (Umgestaltung des Innenhofes zwischen den beiden Gebäuden) haben bereits begonnen. Die Hauptarbeiten an der Fassade und am Dach sollen am 13.09.2010 beginnen.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 4.5 *

4.6 Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

An der Kreuzung Horstheider Weg/Theesener Straße hat zur Zeit der Sperrung dieser Straßen aufgrund der Baustelle Westerfeldstraße eine Verkehrszählung stattgefunden? Zu welchem Zweck wurde die Zählung durchgeführt und warum findet sie zu diesem Zeitpunkt statt.

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Die Zählung findet in diesem Jahr wegen der „Landesweiten Verkehrszählung 2010“ in der gesamten Bundesrepublik Deutschland statt. Diese wird zusammen von Strassen NRW und der Stadt Bielefeld in Bielefeld je nach Baulastträgerzuständigkeit durchgeführt. Es finden 6 bis 8 Zählungen an jeder Zählstelle statt. 2 normale Werktage, 2 Freitage (bei einer Belastung ab 6.500 DTV (2005)), 2 Sonntage und 2 Ferientage. Somit ist gewährleistet, dass auch Abweichungen bei den Zählungen (Unfälle, Baustellen etc.) aufgenommen und vom beauftragten Gutachterbüro des Bundes berücksichtigt werden. Der Zähler vermerkt auf den Zählunterlagen besondere Vorkommnisse, wie in diesem Fall die umliegenden Baustellen. Da die Zähltage vom Bund vorgegeben werden, hat die Stadt Bielefeld keinen großen Spielraum für etwaige Verschiebungen. Da zur Zeit in der gesamten Stadt Bielefeld sehr viele größere Baustellen tlw. mit Sperrungen oder starken Behinderungen durchgeführt werden, kann es daher zu unvermeidlichen Überschneidungen kommen. Dieses versucht die Stadt selbstverständlich im Vorfeld auszuschließen und die Zählungen zu verschieben. Die Zählstelle „Theesener Straße“ war am Tag der Zählung von allen Richtungen her befahrbar. Durch die Baustelle auf der Westerfeldstraße kommt es wahrscheinlich zu Abweichungen vorheriger Zählungen. Dieses wird von uns geprüft. Eine Nachzählung in diesem Bereich ist in den Ferien leider nicht mehr möglich.

Wortmeldung:

Frau Brinkmann stellt noch einmal fest, dass zum Zeitpunkt der Zählung der Horstheider Weg ab Westerfeldstraße gesperrt war. Die Zählung hätte verlegt werden müssen.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 4.6 *

4.7 Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Der Spielplatz Mühlenweg sollte bis zum 30.08.2010 fertig gestellt werden. Bisher wurde nicht mit dem Bau begonnen. Wann wird der Spielplatz fertig gestellt?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Investoren des Neubaugebietes Mühlenkamp sind DOMO und LEG. Die LEG ist zwischenzeitlich verkauft worden. Als Investor ist die Wesertal GmbH eingesprungen. Hierdurch sind Verzögerungen entstanden. Die Ausschreibung soll im Herbst stattfinden. Ziel der Fertigstellung ist Ende 2010. Sollten die Witterungsbedingungen dies nicht zulassen, soll die Fertigstellung im Frühjahr 2011 erfolgen.

Wortmeldung:

Frau Brinkmann bemängelt, dass sich der Bau des Spielplatzes immer wieder verzögert. Es soll darauf gedrängt werden, dass der Spielplatz noch in diesem Jahr fertig gestellt wird.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 4.7 *

Zu Punkt 5

Entwurf des 1. Bielefelder Lärmaktionsplans

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1252/2009-2014

Herr Wörmann und Frau Bernauer erläutern die Vorlage und gehen dabei speziell auf die Daten für den Stadtbezirk Jöllenbeck ein.

Alle Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem AfUK, den Entwurf des 1. Bielefelder Lärmaktionsplans mit den bezirksbezogenen Stellungnahmen der Verwaltung zu den Eingaben im Rahmen der öffentlichen Auslage zur Beschlussfassung.

- einstimmig beschlossen –

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6

"Wir fördern Integration!" - Integrationskonzept für Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0832/2009-2014

Frau Grewe und Herr Sag erläutert das Integrationskonzept. Die Bezirksvertretung begrüßt das Integrationskonzept ausdrücklich. Es folgt eine rege Diskussion.

Herr Gebauer sieht in der großen Zahl von Zielen des Integrationskonzeptes auch eine Unverbindlichkeit. Im Konzept fehlen zuständige oder handelnde Akteure sowie eine Konkretisierung. Wer setzt was um, wer kontrolliert die Ergebnisse? Er sieht Schwierigkeiten hinsichtlich des 4. Abschlusspunktes.

Herr Heinrich bittet um eine Liste von Maßnahmen für die Bezirksvertretung Jöllenbeck, was bereits läuft, was in Kürze geplant ist und was überhaupt realisierbar ist.

Herr Kraiczek unterstützt diese Bitte.

Herr Gebauer schlägt die Ergänzung des Beschlusses um **Punkt 5** vor:
Das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten wird im nächsten Bericht eine Stellungnahme zur konkreten Überprüfung der Maßnahmen auf Effizienz und Erfolg abgeben.

Herr Sag wird dem Integrationsrat die Anregung vorlegen.

Alle weiteren Fragen der Bezirksvertretung werden durch Frau Grewe und Herrn Sag beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund hat für die Stadt Bielefeld, die sich als weltoffene, tolerante und als Stadt der Vielfalt mit all ihren Facetten bekennt, eine herausragende Bedeutung. Integration gehört zu den strategischen Zielen Bielefelds.

Das Bielefelder Konzept 'Wir fördern Integration! – Integrationskonzept für Bielefeld' wird als Grundlage der künftigen kommunalen Integrationspolitik, -förderung und -arbeit verabschiedet.

Mit dem Konzept stellt sich die Stadt Bielefeld der Frage, wie Integration als langwieriger Aushandlungsprozess so gestaltet werden kann, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt perspektivisch am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben gleichberechtigt teilhaben können. Es beschreibt die grundlegenden Rahmenbedingungen für einen respektvollen und gleichberechtigten Umgang

zwischen Menschen ohne und mit Migrationshintergrund auf der Basis des Grundgesetzes (GG) der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerf NRW).

Das Konzept ist für die Stadt Bielefeld

- „Querschnittskonzept“ und Orientierungs- und Handlungsrahmen für Integrationsförderung und –arbeit als eine (gesamt-)gesellschaftliche und politische Aufgabe, bei der Menschen mit Migrationshintergrund, Aufnahmegesellschaft und Politik ihre unterschiedlichen Beiträge zu leisten haben.
 - verbindlicher Rahmen für kommunalpolitische Handlungsansätze, die in einem fortlaufenden Prozess von Zielformulierung, Maßnahmeplanung und Controlling erarbeitet und weiterentwickelt werden.
 - Grundlage für die Fortsetzung und Weiterentwicklung des Dialogs mit Akteurinnen bzw. Akteuren außerhalb der Verwaltung und für Strukturen für deren Beteiligung.
 - Handlungsinstrument zur Begleitung, Unterstützung und Umsetzung im Konzept verankerter Maßnahmen zur Integrationsförderung und –arbeit in kooperativer Vernetzung aller Beteiligten und für die künftigen Ziele und Grundsätze der Steuerung.
2. Die Stadt Bielefeld begrüßt und verabschiedet das Leitbild `Bielefeld – Zusammenleben in Vielfalt´ für die Bielefelder Integrationspolitik, -förderung und –arbeit als Orientierungsrahmen für die Ziele und das Handeln sowie für ein grundlegendes Verständnis von Integration (Anlage 1).
 3. Im Rahmen des Leitbilds (s. Ziff. 2) bekennt sich die Stadt Bielefeld zu integrationspolitischen Zielen und Aufgaben (vgl. Anlage 2 zum Beschlussvorschlag).
 4. Die Stadt Bielefeld befürwortet die Beachtung und Umsetzung der Handlungsfeld bezogenen Zielsetzungen und Maßnahmevorschläge des Integrationskonzepts. Vorrangig sind zunächst die Ziele und Maßnahmevorschläge gem. Anlage 3 zum Beschlussvorschlag zu berücksichtigen und umzusetzen.
 5. Das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten wird im nächsten Bericht eine Stellungnahme zur konkreten Überprüfung der Maßnahmen auf Effizienz und Erfolg abgeben.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Jöllenberg für das Haushaltsjahr 2010

Herr Holtmann erläutert die Ergebnisse der Arbeitsgruppe über die Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Jöllenberg für das Jahr 2009.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Aus den Sondermittel 2010 für den Bezirk Jöllenberg sollen folgende Zuschüsse gewährt werden:

- 500 € Jugendfeuerwehr West/Vilsendorf (Ferienfreizeit)
- 500 € TuS Jöllenberg e.V. (TUSPIADE 2010)
- 500 € GS Dreckerheide (Grünes Klassenzimmer)
- 200 € Realschule Jöllenberg (2 Scheinwerfer, 2 Tische)
- 500 € Kinderhaus am Mondsteinweg (Sanierungsarbeiten)
- 500 € Verein der Förderer und Freunde der GS Vilsendorf (Interaktive Tafel)
- 500 € 1. FC Hasenpatt (Reparatur/Anschaffungen Skateranl.)
- 500 € Städt. Kita Volkeningstraße (Sanierung Außengelände)

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 7 *

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

8.1 Die Umsetzung des Beschlusses der BV Jöllenberg vom 15.04.2010 – TOP 13 -, vor den Fußgängerampeln zu den Grundschulen Theesen und Dreckerheide Tempo 30 anzuordnen, hat das Amt für Verkehr abgelehnt. Die Stellungnahme des Amtes für Verkehr wurde den Fraktionen ausgehändigt.

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 8.1 *

8.2 Die Umsetzung des Beschlusses der BV Jöllenberg vom 18.05.2010 – TOP 8 -, an der Ampel Vilsendorfer Straße/Epiphanienvogelweg/Orchideenstraße eine Induktionsschleife oder eine andere Anforderungslösung zu installieren, hat das Amt für Verkehr abgelehnt. Die Stellungnahme wurde den Fraktionen ausgehändigt.

* BV Jöllenberg – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 8.2 *

8.3 Die Umsetzung des Beschlusses der BV Jöllenbeck vom 15.04.2010 – TOP 10 – zur Sicherheit am neuen Fußweg zwischen Deliusstraße und Wörheider Weg hat das Amt für Verkehr abgelehnt. Die Stellungnahme wurde den Fraktionen ausgehändigt.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 8.3 *

8.4 Die unter TOP 12 der Sitzung der BV Jöllenbeck vom 17.06.2010 geforderte einvernehmliche vertragliche Regelung zur Erhaltung und Unterhaltung der Skateranlage ist erfolgt. Ein Vertrag wurde einvernehmlich abgeschlossen.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 8.4 *

8.5 Die Umsetzung des Beschlusses der BV Jöllenbeck vom 04.03.2010 – TOP 11 -, auf der Jöllenbecker Straße und der Vilsendorfer Straße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h anzuordnen, hat das Amt für Verkehr abgelehnt. Die Stellungnahme wurde den Fraktionen ausgehändigt.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 8.5 *

8.6 Die bereits ausgeschiedenen beiden Quartiershelfer in Jöllenbeck sind ab dem 01.09.2010 in Dauerarbeitsverhältnissen unter dem Vorbehalt der Förderung durch die Arbeitsverwaltung übernommen worden. Bei einem evtl. Wegfall der Fördermittel enden die Arbeitsverhältnisse. Es werden zur Zeit 3 Quartiershelfer in Jöllenbeck für die Stadtbezirke Jöllenbeck und Schildesche beschäftigt. Die Bezirksvertretung hatte die Weiterbeschäftigung gefordert.

* BV Jöllenbeck – 01.09.2010 – öffentlich – TOP 8.6 *

-.-.-

Jens Julkowski-Keppler
Bezirksvorsteher

Andrea Strobel
Schriftführerin